

Rezensionen von Buchtips.net

Michael Crichton, James Patterson: Eruption

Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-442-31771-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 25,00 Euro (Stand: 04. Oktober 2024)

Gut zu lesen aber nicht umfassend fesselnd

Vorweg bereits gesagt, leider ergeht es diesem Werk (aus dem Nachlass Crichtons) ebenso, wie manchen Werken des ebenfalls verstorbenen Tom Clancy oder weiteren Fiktionen von Robert Ludlum zu Zeiten. Das "gewisse Etwas", das Crichton durchaus ja ausgezeichnet hat in seinen technisch versierten und damit an der Grenze zwischen Fantasy und Science-Fiction angesiedelten Romanen mit vielfach katastrophalem Verlauf (nur die Auslöser der Katastrophen verteilen sich auf Dinosaurier, Viren, aus dem Rahmen laufenden Robotern oder eben, wie hier vorliegend, im Blick auf einend er größten Vulkane der Welt), verliert sich nach seinem Tod doch deutlich. Auch wenn seine besondere Art in dem Romanfragment seines Nachlasses hier und da noch aufblitzt,

Die Idee und einige Ausführungen mag er in der Schublade gehabt haben, aber der eher gleichbleibende und gleichförmige, mehr beschreibende und stereotype Stil Pattersons führen nicht in die Tiefe und Differenzierung des Personals oder der Implikationen der Gefahr, sondern verbleiben fast durchweg zu sehr plakativ auf oberflächlichen Beschreibungen mit ein wenig technischem Hintergrund. Sprachlich gelingt es dem Roman weniger, Leser und Leserinnen zu fesseln und emotional mit in die Geschichte hineinzunehmen. Zu einfach ist der Sprachstil Pattersons für diese ans ich ja bereits extrovertierte äußere Geschichte.

Auf Hawaii rumort der Mauna Loa. Und zwar gewaltig. Noch geht John MacGregor davon aus, dass trotz der zu erwartenden massiven Eruption sich das Magma "verlaufen wird" zum Meer hin. Strikte Beobachtung also, Vorsorge treffen, aber echte Gefahr für Leib und Leben der Insulaner steht nicht unbedingt im Raum. So sieht der das als Experte für Vulkane und Coach des Surfer-Nachwuchses in der Umgebung. Doch er hat die Rechnung ohne das geheime Lager im Vulkan gemacht. Ein Geheimnis, das das Zeug hat, das Leben des gesamten Planeten ohne Verzögerung zu vernichten.

So entfaltet MacGregor einen Plan, der höchstes Risiko beinhaltet, noch nie auch nur gedacht worden ist und bei dem es keine Garantie auf Gelingen gibt. Und das im Wettlauf gegen die Zeit, mehr als vier Tage stehen nicht zur Verfügung, eine Naturgewalt zu zähmen, die noch nie zähmbar war.

Kurze Sätze und Kapitel halten das Tempo hoch, die technischen Hintergründe und der Versuch, die Katastrophe abzuwenden, ist durchaus an sich spannend. Ein wenig mehr "Fleisch" an mehr der Figuren wäre dennoch zu wünschen gewesen und ein emotionalerer, Leser und Leserinnen mit hineinziehender Sprachstil fehlt leider.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[17. September 2024]